

Inhalt

Aktuell

DRK-Blutspendedienste Hessen und Baden-Württemberg haben fusioniert

Aktion

„Spender werben Spender“ und „Burger King für Blutspende“

Editorial



Prof. Dr.
Winfried Fassbinder

Liebe Blutspenderinnen,
liebe Blutspender,

bevor ich mich mit einer Bitte an Sie wende, möchte ich mich Ihnen zuerst einmal vorstellen: Mein Name ist Professor Dr. Winfried Fassbinder und ich bin Stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor des Klinikums Fulda und Direktor der Medizinischen Klinik III des Klinikums Fulda.

Jeden Tag begegne ich in der Klinik Menschen, die dringend medizinisch behandelt werden müssen. Es sind Patienten, die ganz plötzlich krank geworden sind oder aber schon seit einiger Zeit an einer chronischen Erkrankung leiden. Dazu kommen diejenigen, die sich verletzt haben oder einen Unfall hatten. Nicht wenige dieser Kranken und Verletzten kann nur geholfen werden, weil es Sie, die hessischen Blutspenderinnen und Blutspender, gibt. Für die vielen Blutspenden, die Sie bereits geleistet haben, möchte ich Ihnen, auch im Namen dieser Patienten, ganz herzlich danken. Nun komme ich zu meiner schon angekündigten Bitte an Sie: Bitte lassen Sie nicht nach, selbst Blut zu spenden und auch Ihre Angehörigen, Freunde, Bekannten und Arbeitskollegen von der Notwendigkeit, Blut zu spenden, zu überzeugen. Nur wenn Blutprodukte in ausreichender Menge vorhanden sind, können wir, die behandelnden Ärzte, notwendige Operationen oder Behandlungen durchführen. Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Patienten wieder gesund werden.

W. Fassbinder

Ihr Prof. Dr. Winfried Fassbinder

DRK-Blutspendedienste Hessen und Baden-Württemberg haben fusioniert

Auf einer Pressekonferenz am 31. August in Frankfurt gaben die beiden DRK-Blutspendedienste Baden-Württemberg und Hessen ihre Fusion bekannt. Den Fragen der Medienvertreter antworteten im Institut Frankfurt des DRK-Blutspendedienstes Hessen: Professor Dr. Dr. h. c. Knut Ipsen, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes; Hannelore Rönsch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen; Prinz Ludwig von Baden, Präsident des DRK-Landesverbandes Baden Württemberg und Aufsichtsratsvorsitzender des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg; Rudi Schmitt, Aufsichtsratsvorsitzender des DRK-Blutspendedienstes Hessen; Jochen Glaeser, Präsident des DRK-Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz; der Ärztliche Direktor Professor Erhard Seifried und Geschäftsführer Günther Soedel vom DRK-Blutspendedienst Hessen sowie Geschäftsführer Dipl.-Volkswirt Manfred Stähle und der Ärztliche Direktor Professor Bernhard Kubanek vom DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg.



Die Geschäftsführer und Ärztlichen Direktoren der beiden nun vereinten DRK-Blutspendedienste bei der Pressekonferenz im Institut Frankfurt. V.l.n.r.: Professor Erhard Seifried, Günther Soedel, Manfred Stähle und Professor Bernhard Kubanek.

Als Gründe für den Zusammenschluss wurden die allgemein wachsenden Anforderungen an die Leistungen der Blutspendedienste genannt. So stellt unsere älter werdende Gesellschaft für die Blutspendedienste eine immer größere Herausforderung bei der Blutversorgung der Patienten in medizinischen Einrichtungen dar. Denn einerseits wächst mit zunehmendem Alter das Risiko für Erkrankungen bei deren Therapie Blut und Blutprodukte eingesetzt werden und andererseits kann nur bis zum 68. Lebensjahr Blut

gespendet werden. In unserer Gesellschaft geht die Zahl der jungen Menschen jedoch zurück. Auch die Anforderungen an die Qualität und Sicherheit von Blutpräparaten und an die Weiterentwicklung bereits bestehender Qualitätskontroll- und Informationssysteme steigen stetig. Hinzu kommt, dass sich die Blutspendedienste einer wachsenden Nachfrage nach Beratungs- und Serviceleistungen von Seiten der Kliniken gegenübersehen.

Zudem erhöhen sich durch die Weiterentwicklung der Medizin die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Bereich der Transfusionsmedizin. Der Bewältigung dieser Zukunftsaufgaben wollen sich die beiden DRK-Blutspendedienste nun gemeinsam stellen. Vorrangig wird sich die Forschung und Entwicklung der weiteren Verbesserung der Sicherheit der Blutprodukte sowie der Entwicklung der Stammzell- und Gentherapie-Verfahren widmen.

Die durch die Zusammenlegung entstehenden Synergiepotenziale

Fortsetzung auf Seite 2



Auch die Spitze der an der Fusion beteiligten DRK-Landesverbände kam zur Pressekonferenz nach Frankfurt. V.r.n.l.: Hannelore Rönsch MdB, Professor Knut Ipsen, Rudi Schmitt, Prinz Ludwig von Baden, und Jochen Glaeser.

DRK-Blutspendee- dienste Hessen und Baden-Württemberg haben fusioniert

Fortsetzung von Seite 1

erhöhen die Leistungsfähigkeit der Einrichtung zum Vorteil und Wohl von Patienten und Kliniken. Außerdem führt sie zu niedrigeren Kosten durch günstigeren Groß-Einkauf und die Zusammenlegung von Kernkompetenzen und den Verwaltungen in einzelnen Instituten. Hierdurch werden auch die Belastungen für das Gesundheitssystem begrenzt, wovon die gesamte Bevölkerung profitiert.

Seinen Sitz hat der künftige „Blutspendendienst Baden-Württemberg/Hessen des Deutschen Roten Kreuzes gGmbH“ in Mannheim. Die Institute der neuen Gesellschaft befinden sich weiterhin in Frankfurt, Baden-Baden und Ulm. Das Institut in Kassel besteht weiter als DRK-Blutspendendienst Hessen und ist eine 100-prozentige Tochter des neuen Blutspendendienstes. Mehr als 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für die neue Gesellschaft in Baden-Württemberg und Hessen tätig sein. Sie sind dafür zuständig, etwa 750.000 Blutspenden im Jahr für die Patienten in den Kliniken der beiden Bundesländer entgegenzunehmen, zu untersuchen, diese zu Einzelpräparaten aufzuarbeiten und den Krankenhäusern zur Verfügung zu stellen. Gesellschafter des DRK-Blutspendendienstes Baden-Württemberg/Hessen sind die DRK-Landesverbände Baden-Württemberg, Hessen und Badisches Rotes Kreuz sowie die Stadt Frankfurt und die Klinikum Kassel gGmbH.

Für unsere Blutspender ergeben sich durch den Zusammenschluss keine Änderungen. Wie bisher werden die Blutspendetermine an den gewohnten Orten stattfinden. Auch in Zukunft ist der DRK-Blutspendendienst bestrebt, die Betreuung und Untersuchung der Blutspender zu verbessern und auf ihre Belange einzugehen. Blutspender werden nach wie vor dringend gebraucht. Wer Fragen zur Blutspende oder nach Terminen hat, erhält weiterhin Auskunft über die bekannte gebührenfreie Info-Hotline 0800/11 949 11 oder im Internet unter www.blutspende.de für Baden-Württemberg und unter www.bsdhessen.de für Hessen.

Informationsabende des DRK-Blutspendendienstes in Hessen

In der letzten Ausgabe der Blutspende aktuell berichteten wir darüber, dass der DRK-Blutspendendienst in allen Regionen Hessens Informationsabende veranstaltet. Bereits die erste dieser Veranstaltungen in Kronberg war ein großer Erfolg. Seitdem fanden in Kassel und Fulda zwei weitere Informationsabende statt. Auch diese beiden Veranstaltungen wurden von jeweils fast 200 interessierten Bürgern besucht.

Genauso erfreulich wie die Beteiligung der Bevölkerung war die Unterstützung, die der DRK-Blutspendendienst bei der Durchführung der Informationsabende von Seiten der Städte und der Kliniken erhielt. So übernahmen sowohl in Kassel als auch in Fulda die Oberbürgermeister Georg Lewandowski und Dr. Alois Rhiel die Schirmherrschaft. Und in beiden

Städten traten die großen Kliniken als Mitveranstalter auf. In Kassel hielt Dr. Petra Wegermann, Oberärztin der operativen Intensivmedizin des Klinikums Kassel einen Vortrag über die Bedeutung von Blutprodukten für die Behandlung von Patienten. Für das Klinikum Fulda hielt Professor Dr. Winfried Fassbinder, Stellvertreter der Leitenden Ärztlicher Direktor des Klinikums Fulda, Direktor der Medizinischen Klinik III, einen Vortrag zum gleichen Thema. Für den kulturellen Auftakt des Abends sorgte in Kassel der Chor des Wilhelmsgymnasiums und in Fulda die Bläserklasse des Marianums. Wie schon in Kronberg zeigten auch die Informationsabende in Kassel und Fulda, dass die Entscheidung, diese Veranstaltungen durchzuführen, richtig war. Denn bei jeder der Informationsveranstaltungen stellten die Bürger zahlreiche Fragen. Nach dem informativen Teil mit den Vorträgen fand

ein Imbiss statt. Dabei wurden die Gespräche in kleinen Gruppen fortgesetzt. Erst zu vorgerückter Stunde lösten sich die letzten Gesprächsrunden auf.

Der DRK-Blutspendendienst braucht dringend Blut, damit er auch in Zukunft die Versorgung der Patienten mit Blutprodukten sicherstellen kann. Die Informationsveranstaltungen sollen dazu beitragen, mehr Menschen als bisher für die Blutspende zu gewinnen. Denn nur von gut informierten Mitbürgern kann die Bereitschaft zur Blutspende erwartet werden.

Mit den Informationsabenden möchte sich der DRK-Blutspendendienst Baden-Württemberg/Hessen der hessischen Bevölkerung vorstellen. Wer schon immer wissen wollte, was mit dem Blut nach der Blutspende geschieht oder warum so viel Blut benötigt wird, erhält an diesen Abenden Antworten auf seine Fragen. Darüber hinaus wird über die Verwendung des Blutes und die medizinische Bedeutung der Blutprodukte informiert. Außerdem erfahren die Besucher der Veranstaltungen, welche gesundheitlichen Vorteile sie selbst von der Blutspende haben.

Der DRK-Blutspendendienst führt die Informationsveranstaltungen in allen Regionen Hessens durch. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. In diesem Jahr sind noch folgende Veranstaltungen geplant: Mittwoch, den 17. Oktober in Bad Wildungen, Dienstag, den 6. November in Darmstadt und Dienstag, den 4. Dezember in Weilburg. Nähere Informationen und weitere Termine erfahren Sie aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.bsdhessen.de.



Die Bläserklasse des Marianums beim Informationsabend in Fulda.

DER HERR VAMPI & SEIN HUND VIVALDI



Sonderpreis der Blutspende aktuell



Den Sonderpreis erhält diesmal Susanne R. aus Kassel für ihre selbstbemalte Karte, die Vampi im Würgegriff einer Schlange zeigt.

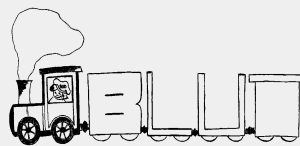
Vor einigen Ausgaben haben wir damit begonnen, die originellste Karte mit dem Lösungswort zu unserem Rätsel zu prämiieren. Seitdem wird es immer schwieriger, eine Gewinnerin oder einen Gewinner festzustellen. Denn es erreichen uns immer so viele schöne und originelle Karten, dass uns die Wahl sehr schwer fällt. Auch

diesmal haben es uns unsere Leser wirklich nicht leicht gemacht, die Gewinner-Karte auszuwählen. Doch da wir nur einen Sonderpreis vergeben können, mussten wir uns entscheiden. Nach mehreren Sichtungen, an denen wir viel Freude hatten, und intensiver Beratung stand die Gewinnerin fest: Den Sonderpreis für die originellste Karte mit dem Lösungswort des Schlangenrätsels aus der Blutspende aktuell 2/2001 erhält Susanne R. aus Kassel. Für ihre Antwort hat Sie eine selbstbemalte Karte hergestellt. Als kleines Dankeschön für ihre Mühe erhält Susanne R. das Set „Hits und Tipps zur Ersten Hilfe“. Wir hoffen, sie freut sich über den Sonderpreis und wünschen uns auch auf das Rätsel in dieser Ausgabe wieder viele schöne Antwortkarten.

Rätsel

Und wieder gilt es einen Begriff zu erraten. Das Lösungswort für diesen Begriff können Sie uns bis zum 31. 12. 2001 einsenden (DRK-Blutspendedienst Hessen „Blutspende aktuell“, Sandhofstraße 1, 60528 Frankfurt). Diesmal winkt dem Gewinner ein tragbarer CD-Radiorecorder.

Viel Glück bei unserem Bilderrätsel!



Rätselfreunde aufgepasst

Gewinner des Rätsels steht fest



Karl H., re., freut sich über seinen Hauptgewinn, den ihm Jürgen Swoboda, Werbereferent des DRK-Blutspendedienstes, überreicht. Mit dem City-Roller will der Gewinner seinen Enkel überraschen.

Aktionen „Spender werben Spender“ und „Burger King für Blutspende“

Für den Blutspendedienst ist der Sommer immer eine Zeit, in der Blut knapp wird. Dafür gibt es mehrere Gründe, und die sind wohl bekannt: Das schöne Wetter lässt einige Blutspender den Blutspendetermin vergessen und manchen anderen schlägt die Hitze auf den Kreislauf. Außerdem sind viele Spender im Urlaub und eine größere „Vorratshaltung“ von Blut ist wegen seiner begrenzten Halt-

barkeit auch nicht möglich. Die „Zeit der knappen Blutkonserven“ kündigt sich meist schon im April und Mai an, wenn die Feiertage zu Kurzurlauben einladen. Hinzu kommt, dass unabhängig von der Jahreszeit viele treue Blutspender aus Alters- und Gesundheitsgründen kein Blut mehr spenden dürfen.

In diesem Jahr war bereits im Mai abzusehen, dass es diesmal ganz besonders knapp werden würde. Schon im Frühjahr mussten einige Kliniken Operationen verschieben. Der einzige Weg, zumindest die dringendsten Operationen und Behandlungen, bei denen Blutprodukte erforderlich waren, zu sichern, war neue Blutspender zu gewinnen. Den größten Erfolg, neue Spender zu aktivieren, haben die aktiven Blutspender. Niemand kann glaubwürdiger die Bedeutung der Blutspende vermitteln, als

jemand, der selbst regelmäßig Blut spendet oder gespendet hat. Daher haben wir in diesem Jahr wieder eine Aktion „Spender werben Spender“ ins Leben gerufen. Die Aktion startete am 1. Juli, der letzte Tag der Aktion ist der 31. Oktober. Jeder Blutspender, der im Aktionszeitraum einen Erstspender zum Blutspendetermin mitbrachte, erhielt einen Rucksack. Um Ihnen die Überzeugungsarbeit zu erleichtern, fand im gleichen Zeitraum eine Aktion für Erstspender statt. Hierfür war es uns gelungen, die Restaurant-Kette Burger King als Sponsoren zu gewinnen. Jeder Erstspender, der beim DRK-Blutspendedienst in Hessen von Juli bis Oktober Blut spendete, erhielt einen Gutschein von Burger King.

Da die beiden Aktionen bei Redaktionsschluss der „Blutspende aktuell“ noch laufen, kann kein abschließender Bericht darüber erfolgen. Doch in den ersten acht Wochen haben bereits 3.446 Blutspender einen Erstspender mitgebracht und 5.533 Erstspender haben einen unserer Blutspendeterminen besucht. Schon jetzt kann also berechtigt davon gesprochen werden, dass die Aktionen sehr erfolgreich waren.



Der Rucksack erfreut sich bei den Blutspendern einer großen Beliebtheit.

Der Gewinner des Rätsels aus der Blutspende aktuell 2/2001 ist Karl H. aus Bad Homburg. Karl H. ist kaufmännischer Angestellter eines großen Bauunternehmens und ein wirklich treuer Blutspender: Schon 84-mal hat der 52-jährige Familienvater Blut gespendet. Seinen ersten Blutspendetermin besuchte er 1966. Seitdem ist er regelmäßig dabei, wenn es wieder heißt: „Bitte kommen Sie zum nächsten Blutspendetermin, wir brauchen Sie dringend.“ Auf die Frage, warum er Blut spendet, gibt er den einfachsten, aber einen der besten Gründe dafür an, nämlich um anderen zu helfen. Unter seinen Kollegen ist er der einzige Blutspender. Doch im Bekanntenkreis hat er mit seinem guten Beispiel schon Überzeugungsarbeit geleistet und auch bereits Bekannte zum Termin mitgebracht. An Gewinnspielen nimmt Karl H. häufiger teil. Dabei hat er sogar schon einmal eine weite Reise gewonnen. So groß ist der 1. Preis der „Blutspende aktuell“ zwar nicht, aber gefreut hat er sich trotzdem. Denn er weiß, mit dem City-Roller wird er seinem Enkel eine Riesenfreude machen können. Insgesamt hatten sich an dem Rätsel 426 Leser beteiligt. Das richtige Lösungswort lautete RHESUSFAKTOR. Diesmal haben fast alle Teilnehmer die richtige Antwort gewusst, nur eine einzige Antwort lag knapp daneben. Leider konnten zwei Antwortkarten nicht bei der Verlosung berücksichtigt werden, denn die eine trug keinen Absender und bei der anderen fehlte das Lösungswort.



Die Mitarbeiter des Burger King in Kassel, kurz bevor die ersten Gäste kommen.

Ich habe eine/n neue/n Blutspender/in gewonnen:

Vorname, Name: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Ich bin die/der neue Blutspender/in:

Vorname, Name: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

DRK-Blutspendedienst beteiligt sich an Kunstausstellung

Vom 11. November 2001 bis zum 27. Januar 2002 findet im mak.frankfurt (Museum für Angewandte Kunst) und in der SCHIRN Kunsthalle in Frankfurt die Ausstellung „Blut: Perspektiven der Kunst, Macht, Politik und Pathologie“ statt. Die Ausstellung ist in vier Themenbereiche – sogenannte Kapitel – unterteilt. Jedes dieser Kapitel behandelt einen besonderen Aspekt des Themas. Das erste Kapitel trägt den Titel „Blut und Opferung“, das zweite Kapitel „Blut und Erlösung“, das dritte Kapitel „Blut und Dynastie“ und das vierte Kapitel „Blut und Pathologie“. Die einzelnen Kapitel sind auf die beiden Veranstaltungsorte aufgeteilt und können in beliebiger Reihenfolge besichtigt werden.

Der DRK-Blutspendedienst wird sich an dieser Ausstellung mit mehreren Veranstaltungen und Exponaten beteiligen. So sind unter anderem wöchentliche Vorträge zur Blutspende und zu wechselnden wissenschaftlichen Themen aus dem Bereich Blut geplant. In den wissenschaftlichen Vorträgen wird über interessante und aktuelle Themen gesprochen, wie beispielsweise über Erkrankungen des Blutes oder die Stammzellforschung.

Vorgesehen ist auch, im mak.frankfurt zu demonstrieren, wie aus einer Blutspende Blutprodukte hergestellt werden. Außerdem wird über die Ausstellung einiger Plakate des DRK-Blutspendedienstes nachgedacht.

Zudem werden zwei Podiumsdiskussionen vorbereitet. Eine der Diskussionen soll die nun seit 10 Jahren bestehende Knochenmarkspender-Datei des DRK-Blutspendedienstes Hessen vorstellen. Die zweite Podiumsdiskussion wird sich mit der Arbeit des DRK-Blutspendedienstes befassen. Gegenstand dieses Gesprächs wird neben der Blutspende auch die umfangreiche wissenschaftliche Arbeit des zum DRK-Blutspendedienst gehörenden Instituts für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie sein.



Allegorie der Eucharistie, 1690, Juan Correa (1646-1716), Mayer Collection, Denver

An jeweils einem Wochentag, voraussichtlich donnerstags, soll der Blutspendebus vor einem der Veranstaltungsorte stehen. Jeder, der diese Gelegenheit zur Blutspende wahrnimmt, erhält als Dankeschön eine Eintrittskarte für die Ausstellung. Wer Fragen zur Blutspende hat, kann sich beim Blutspendebus am Stand des DRK-Blutspendedienstes von einem Mitarbeiter der Einrichtung umfassend informieren lassen.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe stand das Programm noch nicht endgültig fest. Daher können wir hier leider noch keine exakten Angaben für die einzelnen Veranstaltungen bekannt geben. Im Kasten erfahren Sie aber, welche Veranstaltungen der DRK-Blutspendedienst plant. Sobald das Programm verabschiedet ist, werden wir alle Daten im Internet unter www.bsdhessen.de veröffentlichen. Außerdem erfahren Sie spätestens ab Anfang November alle Termine auch über die kostenlose Info-hotline 0800/

Geplante Termine auf einen Blick

Sonntag, 11. November 2001	Eröffnungsveranstaltung
Sonntag, 27. Januar 2002	Abschlussveranstaltung: Podiumsdiskussion

Vorträge:

Um 19.00 Uhr, jeweils Donnerstag, den

15. November 2001	SCHIRN Kunsthalle
22. November 2001	mak.frankfurt
29. November 2001	mak.frankfurt
6. Dezember 2001	mak.frankfurt
13. Dezember 2001	mak.frankfurt
20. Dezember 2001	mak.frankfurt
27. Dezember 2001	mak.frankfurt

3. Januar 2002	SCHIRN Kunsthalle
10. Januar 2002	mak.frankfurt
17. Januar 2002	SCHIRN Kunsthalle
24. Januar 2002	mak.frankfurt

Blutspendebus:

Bei der Eröffnungs- und bei der Abschlussveranstaltung steht sowohl beim mak.frankfurt als auch bei der SCHIRN Kunsthalle ein Blutspendebus des DRK-Blutspendedienstes zur Blutspende bereit. Außerdem kann auch an den oben genannten Donnerstagen Blut gespendet werden – der Blutspendebus steht an diesen Tagen immer vor dem Veranstaltungsort, an dem auch der Vortrag stattfindet.

Endgültige Termine der Vorträge und Podiumsdiskussionen sowie die Themen erhalten Sie ab November 2001:

Beim DRK-Blutspendedienst Hessen unter der kostenlosen Info-Hotline 0800/11 949 11 und im Internet unter www.bsdhessen.de oder bei den Ausstellungsstellen:

mak.frankfurt, Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt/M., Tel. 0 69/212 34037, Internet: www.mak.frankfurt.de.

SCHIRN Kunsthalle, Römerberg, 60311 Frankfurt /M., Tel. 0 69/299 882-0, Internet: www.schirn.de

11 949 11. Der DRK-Blutspendedienst Hessen freut sich, möglichst viele Blutspender als Besucher

der Veranstaltungen bei der Ausstellung begrüßen zu können.



Bekanntlich befanden sich in den Königshäusern einige Nachkommen, die an der sogenannten Bluterkrankheit litten. Die Abbildung trägt den Titel: Der Zarewitsch Alexis auf einem Dreirad, 1906, K. Gan, Das Staatliche Historische Museum in Moskau.

Impressum

Herausgeber

Blutspendedienst Hessen des DRK gGmbH

Redaktion

Angelika Krüttgen,
Eberhard Weck
Sandhofstraße 1
60528 Frankfurt
Telefon (0 69) 67 82-161
Telefax (0 69) 67 82-160
E-Mail: eweck@bsdhessen.de

Druck

HMS Druckhaus, Dreieich

Ich bin
Erstspender
und nehme teil
an der Aktion

„Burger King
für Blutspende“



Deutsches Rotes Kreuz 
Blutspendedienst Hessen gGmbH
Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie

